

Über die Arbeit ist bereits in dem Bericht über den internationalen Dermatologenkongreß in Rom (April 1912) referiert worden.

**Truffi, M.** Antwort auf die Bemerkungen des Prof. Stanziale zu meiner Mitteilung: „Inokulation leprösen Gewebes in die vordere Augenkammer des Kaninchens.“ pag. 516.

Polemik.

J. Ullmann (Rom).

## **Clinica dermosifilopatica della R. Università di Roma.**

Oktober 1912.

**Campana, R.** Pemphigus chronicus und nervöse zentrale Veränderungen aus derselben Ursache. pag. 109.

C. war in der Lage bei einem Fall, der von anderer Seite als Syphilis, von ihm als Pemphigus chronicus diagnostiziert wurde und der nach Heilung seiner Hauterscheinungen durch antisiphilitische Behandlung zum Exitus kam, die Sektion zu machen. Die Autopsie ergab arteriosklerotische Veränderungen und syphilitische Gummen in der Leber und in anderen Organen. C. schließt, daß der Pemphigus der Erwachsenen oft ein Syphilid ist und daß die zentralen neuropathischen Veränderungen, welche gleichzeitig beim Kranken existieren und den Pemphigus begleiten, gleichfalls syphilitischen Ursprungs sind.

**Terzaghi, R.** Alopecia areata bei Hereditärsyphilitischen. p. 118.

An der Hand eines Falles sucht T. nachzuweisen, daß die Alopecia areata in der Majorität der Fälle syphilitischen Ursprungs ist.

**Garibaldi, G. N.** Verhalten des Pyozeaneus auf einem nekrotisierenden Syphiloderm. p. 121.

Bericht über eine Pyozeaneusinfektion auf einem Syphilid.

**Sabella, P.** Persistierendes und schweres Ekzem durch Phtirium capitis. p. 126.

S. kultivierte in einem Fall von Kopfekzem durch Kopfläuse den Staphylococcus pyogenes aureus.

Fritz Juliusberg (Posen).